

**1/04**

**S**

**INF**



**C**

**AUS DEM INHALT:**

<b>PFINGSTEN 2003 IM LECHTAL</b>	<b>2</b>
<b>SOC DIA- UND FILMABEND 2004</b>	<b>3</b>
<b>WINTERFAHRT 2004</b>	<b>4</b>
<b>C-1 VS OPEN CANOE</b>	<b>7</b>
<b>AUSSCHREIBUNGEN</b>	<b>9</b>
<b>JAHRESPROGRAMM</b>	<b>17</b>
<b>NEUE REGELN OBERE DONAU</b>	<b>18</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>20</b>

## Swiss Open Canoë



Liebe Kanutinnen und Kanuten

Das neue Jahr ist schon wieder fast vorbei. Nein im Ernst: Mich dünkt, die Zeit zerrinnt immer schneller. Noch vor kurzem war es eisig kalt, doch bereits ist wieder das beglückende Zwitschern der Vögel, in den frühen Morgenstunden, hörbar. Die ersten Haselstauden blühen und die Tage werden wieder länger.

Auch das Kanu-Jahr hat ja schon ein paar bemerkenswerte Daten hervorgebracht. Sei es die frühlinghafte Winterfahrt oder die etwas frischere Eskimofahrt. So richtig eingestimmt auf die kommende Saison hat mich jedoch der Dia- und Filmabend am zweitletzten Februartag.

Das vielfältige Programm bietet auch dieses Jahr wieder viele Gelegenheiten zu beschaulichem Paddeln oder zu spritzigen Manövern auf wilderen Wassern. Als nächstes wären da das Doubs-Weekend oder die Ardèche-Wochen zu erwähnen.

Ich wünsche uns allen ein erlebnisreiches und unfallfreies Jahr, tolle Begegnungen auf und neben dem Wasser.

Markus Ender

## **PFINGSTEN 2003 IM LECHTAL**

von Markus Ender

Wenn auch die Meinung herrscht, dass es an Pfingsten generell nass und regnerisch sei, so war es in diesem Jahr erfreulicherweise anders. So trafen sich am Pfingstsamstag eine kleine SOC-Schar (vom Wildwasserack bis zum Kind) aus Solothurn, St.Gallen und Rebstein auf dem Campingplatz in Häselgehr.

Die fünfköpfige Familie war denn auch Anlass für den Campingplatz-Verwalter, sich nach den Absichten zu erkundigen, nachdem er das bootsbepackte Auto gesehen hatte. Doch alleine der Blick aufs schnell fliessende, 6 Grad kalte Wasser machte klar, dass wir diesmal auf eine Familien-Bootsfahrt verzichten würden. Am Samstag abend wurde dann ausgiebig rekognosziert und geeignete Ein- und Ausbootstellen gesucht.

Zwar lockten anspruchsvollere Stellen, doch aus Rücksicht auf die ungeübteren Bootsführer wurde jener Teil des Lech gewählt, wo sich das Bachbett auf dem breiten Kiesbett in verschiedene Äste verzweigt. Nachdem am Sonntag noch Wesargs vom Lindauer Kanuladen dazugekommen sind, booteten wir oberhalb Stanzach, bei der zweiten Brücke Richtung Hornbach, ein. Auf ein bis zwei Kilometern war der Lech noch kanalisiert. Ein grösseres «Loch» mit nachfolgenden, üppigen Wellen sorgte gleich zu Beginn für Abwechslung. Was dann folgte, war Wildnis pur. Kiesbänke und schöne Strömung, eine mit Schwemmholz «gespickte» Prallwand und vereinzelte Irrfahrten in seichte Seitenarme oder die kurze Treidelstrecke vor der Ausbootstelle sorgten für Abwechslung.

Zwar war die gefahrene Strecke von Stanzach bis zum Kieswerk bei der Brücke vor Weissenbach mit ca. 15 km recht kurz, besonders in Anbetracht der schnellen Strömung. Schöne Rastplätze luden aber zum Verweilen ein. Am Montag, bei wesentlich tieferem Wasserstand, wurde die gleiche Strecken noch einmal befahren, bevor die Zelte trocken abgebrochen und die Heimreise angetreten wurde.



## **SOC DIA- UND FILMABEND 2004**

Rund 50 SOClerrinnen und SOClerr trafen sich auch dieses Jahr am 28. Februar im behäbigen Landgasthof „Bären“ in Ersigen zum diesjährigen Dia- Film- und Videoabend. Von Biff Meyer wiederum perfekt organisiert, er versucht sich von Jahr zu Jahr noch zu steigern, erlebten wir Dias von einer aussergewöhnlichen „Kanuwanderung“ in Finnland, präsentiert von Ueli Fiechter. Henri Wehrli zeigte einen Schmafilm aus dem Gebiet der Durance, der zeigte, dass auch die heutigen Senioren damals schon atemberaubende Fahrten unternahmen. Tom Bieri's neuester Video liess uns an einer Kanutour in Kanada teilnehmen, die für uns „Sonntagsfahrer“ wohl ausserhalb unsere Reichweite liegt. Armin Gauch und Biff spannten den Bogen ihrer Diaschauen weit über die vergangenen Jahre und liessen einem bewusst werden, dass man in der Zwischenzeit wohl älter geworden ist.

Zwischen den einzelnen Vorträgen blieb immer wieder genügend Zeit für Gespräche unter einander und zur Planung von neuen Unternehmungen oder zum Begutachten der neusten „Fibi-Stove“ - Kreationen . Nicht unerwähnt bleiben soll auch die gepflegte „Emmentaler Küche“, die wir in der grossen Pause geniessen durften. Nun, der Abend war wieder rundum eine gute Sache und ich möchte Biff und Sylvia an dieser Stelle, sicher im Namen aller Teilnehmer, nochmals herzlich für die Organisation danken. Der Dank geht aber auch an alle, die uns mit ihren Vorträgen unterhalten haben. Bleibt zu hoffen, dass auch dieses Jahr wieder eifrig fotografiert und gefilmt wird, damit wir auch im nächsten Jahr wieder einen unterhaltsamen Abend erleben können.



## **WINTERFAHRT 2004**

von Jürg Stapfer

„Am Wochenende ein Gemisch aus Hochnebel und Sonne' und ‚Temperaturen bis 6 Grad' meldete der Wetterbericht. Auch gut, dann gibt's halt eine Vorfrühlingsfahrt. Nur raus aus der guten Stube und rein ins Boot, mochten sich die 21 TeilnehmerInnen gesagt haben. Die Strecke: von Sulz an der Reuss nach Villigen an der Aare, zentral gelegen, wunderschön, den meisten bekannt, unspektakulär, und dennoch immer wieder mit Genuss zu befahren. Am Treffpunkt hatte Heinz Zbinden, der Organisator, bereits ein munteres Feuerchen in Gang gesetzt, um den Nichtautoverstellern die Wartezeit etwas angenehmer zu gestalten. (Es hätte ja regnen oder schneien können.)



Am Start

Foto: Aschi Kurt

Bei der Abfahrt der gesamten Flotte war dann auch wirklich der letzte Hochnebelrest verschwunden und Sonnenschein begleitete uns während der ganzen Fahrt bis zu unserer Biwakinsel. Eine besondere Insel: Es gibt dort zur Zeit auffällig ausgedehnte Schneeglöckchenvorkommen. Diese Insel ist Privatbesitz, der Eigentümer hatte uns für diesen speziellen Anlass Gastrecht gewährt wofür ihm an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei. Findet man allein oder zu zweit immer ein passendes Plätzchen, so geht es bei einem offiziellen Anlass mit so vielen Teilnehmern eben hierzulande nirgends mehr ohne Bewilligung und die ist leider zunehmend schwieriger zu erhalten, dessen sollten wir uns bewusst sein.



Angelandet

Foto: Aschi Kurt



Voll wintertauglich...

Foto: Aschi Kurt

Nachdem die verschiedenen Behausungen aufgebaut waren, konnte die Befriedigung der kulinarischen Bedürfnisse angegangen werden, derweil es Nacht wurde und die Sterne auf unser Tun blinzelten. Gross war die Erbauung als uns Armin zu fortgeschrittener Stunde mit seinem berühmten Dessert verwöhnte.

Am Sonntag, nach einem ausgedehnten Frühstück fühlte man sich dann alsbald in der Lage die letzte Etappe der Reise unter den Kiel zu nehmen. Ohne Zwischenfälle und wiederum bei schönstem Wetter erreichten wir unser Ziel.

Die gelungene Fahrt fand im Schlossberg in Villigen ihren gemütlichen Abschluss.

Vielen Dank, Heinz!



Auch der Chef ist dabei...

Foto: Aschi Kurt



## **C1 VS. OPEN CANOE**

von Joe Frey (Kanuschule Versam)

Was sind eigentlich die Unterschiede zwischen einem C1, also einem Canadier mit Luke und Spritzdecke und einem Open Canadier? Wer paddelt wann und warum das eine oder das andere?

Wer bereits mit dem Kajaksport abgeschlossen hat, oder überzeugt ist, es nie versuchen zu wollen, der könnte irgendwann vor der Wahl stehen, soll ich jetzt Open oder C1 paddeln. Ein erstes Kriterium bei der Wahl stellt sich bei den meisten wahrscheinlich nur unbewusst - die Frage nach dem eigenen Image. Bin ich der naturverbundene, wetterfeste Trapper, der immer Nahrungsmittel für die nächsten drei Wochen dabei hat? Oder bin ich eher die Sportskanone, die immer ein leichtes, wendiges Boot braucht, wo ich maximal einen Wurfsack reinkriege?

Wenn ich mal die Image Frage überwunden habe und weder der einen noch der anderen Kategorie, bis das der Tod uns scheidet, treu zugehörig sein möchte, dann komme ich mal soweit, dass ich mir Gedanken über deren Anwendungszweck machen kann.

### **Was kann ein C1 was ein Open nicht kann?**

Glücklicherweise schwimmen sie, nach Schulbüchlein Nr.1 benutzt, beide. Gehe ich zu Schulbüchlein Nr.2 über und versuche mich an der Eskimorolle, dann merke ich, dass beide rollbar sind. Während der C1 nach der Rolle aber weiter flitzt, torkelt der Open erst mal ans Ufer und lässt sich 300 Liter Wasser abpumpen.

Zugegeben, mit einem Open kann man auch Spielen. Nach wie vor gibt es an den Freestyle Weltmeisterschaften die Kategorie Open Canoe. Nur geht es bei den Open häufig darum, überhaupt in die Welle zu kommen, während die C1 versuchen den Kajaks die Punkteschau zu stehlen.

Wo das „grössere“ Freestylepotential vorhanden ist, wird auch auf dem Fluss der spielerische Genuss grösser sein. Also Heckversenken, Surfen, Cartwheel und Co. lassen sich beim C1 auch auf kleinen Flüsschen bewerkstelligen.

Selbstverständlich lassen sich Beide mit dem Auto transportieren. Das Problem ist nur, wie kommt der Open auf das Dach, respektiv wie kommt der Open zum Fluss? Genau – tragen!

### **Was kann ein Open was ein C1 nicht kann?**

Also Stauraum haben sie Beide. Und der Stauraum reicht auch im C1 völlig aus, so fern ich am Abend wieder zu Hause bin. Schlafsack, Zelt, Kocher und Essen für drei Wochen kann ich glatt vergessen.

Auch in Sachen Bequemlichkeit sind die beiden Bootstypen sehr ähnlich. Der C1 Paddler braucht lediglich eine massiv höhere Schmerzgrenze oder eine schwache Blase.

### **Material:**

Bei den C1 gibt's mittlerweile Bootstypen wie Sand am Meer – dank den Kajaks. Da es so viele Kajaks gibt, eignet sich immer mal wieder eines davon für den C1 Einsatz. Blöd daran, ich muss noch selber Hand anlegen und einen C1 Sitz montieren und meistens kann ich mein Böttle



nicht beim Händler testen. Also all die anderen C1 Paddler anquatschen oder im Internet auf Recherche gehen.

Zum Boot braucht's noch eine Spritzdecke und zwei bis vier kleine Auftriebskörper.

Open gibt's auch ganz viele Typen, dazu noch reinrassige Canadier und testen kann ich es auch gleich beim Händler. Will ich daraus ein wildwassertaugliches Gefährt entstehen lassen, muss ich aber häufig auch noch zum Werkzeug greifen. Denn die zwei bis drei mönströsen Auftriebskörper die ich brauche, müssen befestigt werden. Etwas, was die Hersteller gerne vergessen. Jedoch kann ich mir beim Open die Spritzdecke sparen.

## **Fahrverhalten:**

Bestimmt ist das Fahrverhalten stark vom Modell abhängig. Zwischen Open und C1 gibt es aber beträchtliche Unterschiede, egal welches Modell ich unterm Hintern habe.

Ein Open ist im Normalfall schneller als ein C1, dafür ist ein C1 aber um einiges leichter zu drehen. Durch das kleinere Gewicht, braucht ein C1 einen kürzeren Weg, um eine „brauchbare“ Geschwindigkeit zu erreichen (z.B. wenn man eine Welle noch kriegen muss:-).

Der Open ist bestimmt um einiges kippstabiler, weil kaum Wasser aufs Oberschiff laufen kann, resp. kaum Wasser über den Süllrand läuft.

## **Technik:**

Auch bei der Technik gibt es Unterschiede zwischen dem Open und dem C1.

Weil ein C1 sich viel leichter drehen lässt, sind viele Schlagkombinationen z.B. Stern Pry / Bow Draw (Heckhebel / Steuerschlag zum Bug) gar nicht nötig. Den C1 drehe ich mit „einfachen“ vorwärts oder rückwärts Rundschlägen oder Steuerschlägen zum Bug.

Beim Vorwärtsfahren gibt es nur kleine Unterschiede. Bei einem C1 korrigiere ich die Fahrtrichtung in der Regel etwas häufiger (weil das Boot kürzer ist), dafür sind die Korrekturschläge feiner (Boot dreht besser) als beim Open. Man könnte auch sagen, dass beim C1 J-Strokes (J-Schläge) viel häufiger vorkommen, als ein Pry (Heckhebel).

Will ich mit meinem Boot in die Strömung ausbiegen, reicht beim Open oft schon eine leichte Gewichtsverlagerung, um das Boot genügend auf die Kante zu bringen. Bei einem C1 muss ich das Boot hingegen bewusst kanten, damit ich nicht gleich die Rolle dranhängen muss. Die eigentliche Bewegung meines Körpers, welche zum aufkanten führt sind bei beiden praktisch gleich.

Bei der Eskimorolle komme ich bei kleineren C1 Modellen mit der gleichen Technik, wie die Kajaks zurück zur Luft. Bei einem Open muss ich etwas tiefer in die Trickkiste greifen. Da stellt die „Kajakrolle“ nur die erste Hälfte nach oben dar.

## **Fazit:**

Beim Anschaffungspreis liegt der C1 vorne, da gibt's ab Fr. 1300.- ein brandneues Boot. Eine gute Spritzdecke vielleicht noch einmal Fr. 200.-. Beim Open muss ich etwas tiefer in die Schatulle greifen. Ein neues Boot kostet schnell mal Fr. 2000.- und die Auftriebskörper werden im Vergleich zum C1 teurer sein.

Im Vordergrund für die Entscheidung, wenn es denn einer bedarf, liegt bestimmt der Anwendungszweck. Wenn ich aus reinem Wildwassergenuss unterwegs sein will, in jedes Kehrwasser rein,

jede Welle surfen und an jeder Kehrwassergrenze mein Heck zu den Fischen drücken will, ohne alle zwei Minuten mein Boot leeren zu müssen, dann ist ein C1 die richtige Wahl. Will ich es aber etwas gemütlicher angehen auf dem Fluss, jedes zweite Kehrwasser reicht völlig aus, will ich vielleicht am Flussufer übernachten oder bestimmt nicht auf ein ausgiebiges Mittagessen verzichten, dann steig ich wohl besser in einen Open.

Man könnte es auch so ausdrücken: wenn ich mit dem Open einen C1 Fahrstil hinlegen will, brauche ich verdammt viel Kraft.

---

## AUSSCHREIBUNGEN

---

**Wann:** Sonntag, 25.04.2004

**Was:** Sitterfahrt

**Wo:** Sitter (evtl. obere Thur)

**Programm:** Wir befahren gemeinsam die untere Sitter ab St. Gallen-Bruggen bis zur Strassenbrücke zwischen St. Pelagiberg und Häggenschwil. Bei wenig Wasser weichen wir auf die obere Thur aus (Bütschwil-Schwarzenbach).

**Ausrüstung:** Schwimmweste und Auftriebskörper im Boot obligatorisch. Helm empfohlen.

**Anmeldung:** Notwendig! Zwecks Organisation des Autoverschiebens vom Start ans Ziel.  
an:

Kanuclub Lenzburg  
Christoph Eisenhut (Präsident)  
Mattenweg 11  
5600 Lenzburg  
Tel.: +41 62 891 25 42 / +41 76 514 22 38  
E-Mail: admin@kanuclub-lenzburg.ch

**Meldeschluss:** spätestens 18.04.04

**Bemerkung:** Weitere Infos unter: [www.kanuclub-lenzburg.ch](http://www.kanuclub-lenzburg.ch)



**KANUSCHULE VERSAM**  
Kajak Kanadier Rafting Funyak Testcenter PaddlerShop

Besser paddeln lernen

Station  
7104 Versam

+41 (0)81 645 13 24  
[www.kanuschule.ch](http://www.kanuschule.ch)

**Kanadierlehrer-Ausbildung nach den Richtlinien von ACA**  
(American Canoe Association)

Der Kurs findet vom 27. April bis 1. Mai 2004 in Versam statt. Dieses Jahr haben wir mit Kent Ford einen Spezialisten aus den USA eingeladen. Details zu dieser Ausbildungswoche sind bei der Kanuschule Versam erhältlich.  
Preis Fr. 910.-

Weitere Daten Kanadierreisen:

20.-23. Mai	Kanu+Outdoortraining Versam	540.-
23.-28. Mai	Allier / Frankreich	980.-
18.-27. Aug	Rogen / Schweden	1850.-
10.-15. Okt	Allier / Frankreich	980.-
10.-12. Sep	Kanu+Outdoortraining Versam	425.-

- Wann:** So, 25. Apr. – Sa, 01. Mai 2004
- Was:** 25. Internationale Tiberfahrt
- Wo:** Tiber, 165 km zwischen Città di Castello und Rom, WW I – III
- Organisator:** CODIT, via Fucino 4/b, I-00199 Roma
- Programm:** Befahrung des Tibers (ohne Gepäck) in 7 Etappen à 20 – 35km  
Das Auto wird täglich vorgesetzt. Rücktransport der Fahrer mit Autocar.
- Unterkunft:** in Turnhallen oder Mehrzweck-Gebäuden, im eigenen Auto, Camper oder Zelt (bedingt möglich)
- Ausrüstung:** Boot mit Auftriebskörpern, Leinen, Schwimmweste, Helm, Neo empfehlenswert, robustes Schuhwerk.
- Startgeld:** Noch nicht definitiv (Sponsoren), bisher • 20.- exkl. Verpflegung.  
Die Anmeldung hat provisorischen Charakter als Organisationshilfe.  
Die definitive Einschreibung findet in Città di Castello statt.

**Infos / Anmeldung:**

Jürg Stapfer  
Höflistr. 7  
8135 Langnau a. A.  
Tel: 01 713 33 22  
E-Mail: juerg.stapfer@bluewin.ch

**Meldeschluss:** 31. März 2004

**Bemerkungen:** Siehe auch: [www.discesadeltevere.org](http://www.discesadeltevere.org)  
Teilnehmerzahl beschränkt.



- Wann:** Sa / So, 01./02. Mai 2004
- Was:** Bregenzer Ach - Wochenende
- Wo:** Bregenzer Ache (A) WW II - III
- Programm:** Treffpunkt, Samstag 01. Mai, Campingplatz Doren  
Wir befahren die Bregenzer Ache zwischen Bahnhof Langenegg und Kennelbach
- Ausrüstung:** Schwimmweste, Helm, Auftriebskörper im Boot obligatorisch
- Unterkunft:** Zelt / Campingplatz Doren (A)
- Anmeldung:** Schriftlich bis am 18. April 2004  
an: Hannes Aschwanden  
Bergstr. 63  
9445 Rebstein SG  
Tel: 071 777 38 21  
E-Mail: hannes.aschwanden@hispeed.ch
- unter Angabe von: Anzahl Teilnehmer  
Anzahl Zelte  
Anzahl Boote
- Bemerkungen:** Details an Angemeldete
- 

- Wann:** Sonntag, 16. Mai 2004
- Was:** Muota
- Wo:** Von der Brücke beim Fussballplatz oberhalb Muotathal bis zur Brücke beim Holzverladeplatz oberhalb vom Stausee. (ca.8 Km)
- Programm:** Wir treffen uns um 10.00 bei der Ausbootstelle beim Holzverladeplatz oberhalb des Stausees. Da die Strecke recht kurz ist, werden wir die Strecke 2x befahren.  
Zwischen den Fahrten ist eine Mittagspause am Ufer der Muota vorgesehen.
- Ausrüstung:** Boot mit Auftriebskörper, Helm, Schwimmweste, Wurfsack und Neopren oder anderer Wärmeschutz.
- Anmeldung:** Auskünfte bei: Ueli Fiechter  
Pappelweg 4  
8604 Hegnau  
Tel: 01 945 36 64  
E-Mail: fichte@dplanet.ch
- Bemerkung:** Wie immer gilt: Alle Teilnehmer können schwimmen!  
Zu empfehlen ist sichere Bootsbeherrschung und Selbstrettung in WW III.  
Jeder Teilnehmer fährt auf eigenes Risiko. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.
-

- Wann:** Samstag bis Montag, 29. - 31. Mai 2004
- Was:** Pfingsten am Vorderrhein
- Wo:** Vorderrhein (evtl. auch Hinterrhein)
- Programm:** Wir campieren auf dem Campingplatz in Chur.  
Auf dem Programm stehen der Vorderrhein und evtl. auch der Hinterrhein in allen Varianten. Für den Bootstransport steht bis zu fünf mal pro Tag ein Auto mit grossem Anhänger gratis zur Verfügung.  
Je nach Können und Lust befahren wir den oberen und den unteren Teil der Ruinaulta (Rheinschlucht).
- Unterkunft:** Zelt oder Wohnwagen  
Campingplatz Chur
- Ausrüstung:** Helm, Wurfsack, Schwimmweste und Kälteschutz.  
Auftriebskörper im Boot
- Anmeldung:** bis 16.05.2004  
an:  
Kanuclub Lenzburg  
Christoph Eisenhut (Präsident)  
Mattenweg 11  
5600 Lenzburg  
Tel.: +41 62 891 25 42 / +41 76 514 22 38  
E-Mail: [admin@kanuclub-lenzburg.ch](mailto:admin@kanuclub-lenzburg.ch)
- Bemerkung:** Weitere Infos unter: [www.kanuclub-lenzburg.ch](http://www.kanuclub-lenzburg.ch)

- Wann:** Sa / So 12./13. Juni
- Was:** SOC-Moesa Weekend
- Wo:** Moesa GR/TI WW III – (IV)
- Programm:** Je nach Wetter, Wasserstand und gemeinsamer Absprache befahren wir die Moesa WW III – (IV) und ev. Ticino (WW II).  
Anreise der Teilnehmer am Freitagabend oder Samstagmorgen.  
Die Programmbesprechung findet am Samstag um 9.<sup>00</sup> statt.
- Unterkunft:** Camping „Vera“ in CH-6535 Roveredo.
- Ausrüstung:** Schwimmweste, Helm ,Wurfsack und Auftriebskörper im Boot obligatorisch.  
Campingausrüstung.
- Anmeldung:** Anmeldung an:  
Ueli Fichter  
Pappelweg 4  
8604 Hegnau  
Tel: 01 945 36 64  
E-Mail: [fichte@dplanet.ch](mailto:fichte@dplanet.ch)
- Meldeschluss** 5.6.2004
- Bemerkung:** Jeder Teilnehmer meldet sich selber auf dem Zeltplatz an und rechnet selber ab.
- 

- Wann:** Samstag, 19. Juni 2004
- Was:** SKV-Seniorenfahrt
- Wo:** Aare, Kiesen bis Bern Neubrück (WW I-II)
- Wer:** Hans E. Bieri / Hansruedi Brand
- Programm:** Wir befahren die Aare zwischen Einbootstelle Kiesen bis Schwellenmätteli, umfahren Bern und die Engehalbinsel bis zur Ausbootstelle Neubrück (WW I-II). Es erwarten uns zwei unfahrbare Wehre, Bootswägeli ist empfohlen.
- Ausrüstung:** Schwimmweste und Auftriebskörper im Boot obligatorisch, wenn vorhanden Bootswagen
- Anmeldung:** an: Hans E. Bieri  
Weidstrasse 22  
CH-8800 Thalwil  
Tel. 01 720 60 49
- Meldeschluss:** 12. Juni 2004
- Bemerkung:** Details wie immer an Angemeldete
-



**Wann:** Sa / So 26. /27. Juni 2004

**Was:** Hallwilersee-Umrundung

**Wo:** Hallwilersee

**Programm:** Wir unternehmen eine 2-tägige Gepäckfahrt auf dem Hallwilersee. Wir übernachten auf dem Zeltplatz in Mosen, wo wir einen gemütlichen Abend verbringen. Start ist beim Schloss Hallwil. Wir werden etwa 1 Km auf dem Aabach flussaufwärts fahren (sehr schön) und gelangen in den Hallwilersee. Auf dem Hallwilersee fahren wir dem linken Ufer entlang nach Mosen und machen dazwischen auch eine Pause. Auf dem Zeltplatz in Mosen schlagen wir unsere Zelte auf und machen uns ein gutes Nachtessen. Am Sonntag fahren wir dem anderen Ufer entlang wieder zurück an den Ausgangspunkt. Eine Pause gibt es erst am anderen Ende des Sees, weil das meiste Ufer mit Schilf bewachsen ist.

**Unterkunft:** Camping in Mosen

**Ausrüstung:** Schwimmweste, Auftriebskörper im Boot obligatorisch. Campingausrüstung. Kanuwägeli zum Einbooten, kann dann aber im Auto zurückgelassen werden.

**Anmeldung:** an: Armin Gauch  
Rosenastr. 9  
6032 Emmen  
Tel: 041 260 57 31  
Mobil: 078 624 73 00



# Siesta Oppi

## Kanushop GmbH CH-3176 Neuenegg

Der Spezialist für offene Kanadier & Stechpaddel,  
Tourenkanadier, Wildwasserkanadier, Schlauchkanadier,  
Kajaks, Faltboote, Rafts

### Aktuelle Veranstaltungstermine 2004

**5. - 6. Juni (ab 10.00h)**

Bootstestweekend in Erlach am Bielersee  
Alle Kanumarken, rund 40 Boote (auch Kajaks und Schlauchboote)  
Strandcafé, Camping

**17. - 18. Juli**

3. Flachwasser Kanufestival in Pensier am Schiffenensee  
Sport & Fun, Freestyle-Schupperkurs, Mystic Night

**27.5. / 24.6. / 29.7. / 26.8. / 30. 9.**

Freies Freestyletraining FW 1, Wohlensee Wohleibrücke  
Mit eigenem Boot gratis

**29. April - 2. Mai Ausbildungskurs, Altrhein (Basel)**

**7. - 10. Oktober Prüfungskurs, Region Fribourg**

Ausbildung zum zertifizierten Kanulehrer ACA  
(Levels "Introduction to paddling" & Basic Canoe Flatwater)

**Detailinfos & Programm:**

**Tel. 031 / 741 91 92 - [kanu@siestaoppi.ch](mailto:kanu@siestaoppi.ch)**

**[www.siestaoppi.ch](http://www.siestaoppi.ch)**

**Öffnungszeiten: 9-12 und 13.30-18.30 / Sa: 9-16 Uhr**

Mai bis September: Di. - Sa. / April und Oktober: Mi.- Sa.

November bis März: Fr. und Sa./ Jederzeit auf Voranmeldung!

**Ladenadresse: Sensebrücke 13a, CH-3176 Neuenegg**



## SOC - Jahresprogramm 2004

### April

Sa-Sa	03.-17.	Osterlager Ardèche	WW II - III	Hans Hari
So	25.	Sitterfahrt	WW II	Kanuclub Lenzburg
So-Sa	25.-01.05	25. Internationale Tiberfahrt	WW I-III	Jürg Stapfer

### Mai

Sa/So	01./02.	Bregenzer Ach Weekend	WW I - III	Hannes Aschwanden
So	16.	Muota	WW III - IV	Ueli Fiechter
Sa-Mo	29.-31.	Pfingsten am Vorderrhein	WW II – III	Kanuclub Lenzburg

### Juni

Sa/So	12./13.	Moesa Weekend	WW II - IV	Ueli Fiechter
Sa	19.	SKV - Seniorenfahrt	WW I	Hans E. Bieri
Sa/So	26./27.	Hallwilersee-Umrandung		Armin Gauch

### Juli

Mo-Sa	12.-17.	Wildwasserwoche Trun		Kanuclub Tegelbach
-------	---------	----------------------	--	--------------------

### August

Fr-So	06.-08.	Dreitagesfahrt	WW I	Armin Gauch
So	22.	Aarefahrt Thun – Bern	WW I - III	Kanuclub Lenzburg
Sa	28.	Mondscheinfahrt	WW I	Ueli Fiechter

### September

Sa	11.	Terminhock	???	
So	26.	Reckingen – Laufenburg	WW I – II	Kanuclub Lenzburg

### Oktober

Sa-Sa	02.-09.	Indianerfahrt Ticino	WW I	Jürg Stapfer
Sa	30.	Mondscheinfahrt	WW I	Peter Erb

### Dezember

So	05.	Klausfahrt	WW I	Aschi Kurt
----	-----	------------	------	------------

### Januar 2005

So	02.	Eskimofahrt	WW I-II	Kanuclub Tegelbach
----	-----	-------------	---------	--------------------

## **NEUE REGELN IM NATURPARK OBERE DONAU**

eingesandt von Biff Meyer

Eine Rechtsverordnung soll ab diesem Jahr den Bootsverkehr im Naturpark obere Donau regeln. Diese Naturschutzbestimmung sieht eine Sperrung der Donau im 1. Streckenabschnitt Beuron bis Sigmaringen/Laiz vom 15.02. bis 30.09. jeden Jahres vor. In dieser Zeit darf dort nicht gepaddelt werden, es sei denn, man führt pro Boot einen offiziellen Berechtigungsnachweis mit. Dieser muss im Voraus beantragt werden und wird im Rahmen von fest gelegten Kontingenten verteilt.

Die Rechtsverordnung ist bis heute noch nicht 100 % fix. Spätestens zum Saisonbeginn am 1. Mai soll die neue Donauverordnung aber endgültig fertig sein. Wichtige und bereits fixe Punkte der Verordnung sind z.B. die festgelegten Einstiegsstellen. Diese befinden sich in Beuron, Hausen, Thiergarten und Gutenstein.

Nur dort dürfen Boote zu Wasser gelassen werden. Ausserdem ist eine Befahrung nur in der Zeit von 9 bis 18 Uhr erlaubt, nach 14 Uhr darf keiner mehr die Fahrt beginnen Auch den Mindestpegel sollte man unbedingt beachten. Hierzu ruft man den Pegel in Beuron an (Tel. 07466/19700). Liegt der Pegel unter der Marke von 50 cm, ist die Befahrung in jedem Fall verboten. Treidelfreies Befahren der Donau ist aber erst ab empfehlenswerten 65 cm beim Pegel Beuron möglich. Neu ist auch die Einführung einer Gebühr von 2. • pro Boot. Davon sollen die vorhandenen Umtragestellen ausgebaut und die gültigen Einstiege und Rastplätze beschildert und mit Toiletten ausgestattet werden. Dass dies mit der geringen Gebühr jedoch nicht komplett abgedeckt werden kann, ist aber klar. Ein Uferbetretungsverbot, das Entsorgen von Müll und das Befahren der Donau in Flussmitte sind weitere Bedingungen. Auch für Kanuvereine gibt es ein eigenes Kontingent. Fahrtenleiter melden sich beim Haus der Natur in Beuron, egal welche Einsatzstelle geplant ist.

---

**Unternimmst du dieses Jahr einen aussergewöhnlichen Kanutrip?  
Machst du Kanuferien?  
Erlebst du vielleicht eine stimmungsvolle, gemütliche Kanufahrt?**

Wie wäre es, wenn du deine Erlebnisse mit deinen Kameraden teilen würdest?

Ein kurzer Bericht, eventuell ein paar Fotos und schon hast du vielleicht jemandem den Anstoss für ein schönes Erlebnis gegeben...  
... und der Redaktor hat erst noch einen interessanten Beitrag fürs Heft!

**Machst du mit?**

# FIBI-STOVE

## FIBI-STOVE

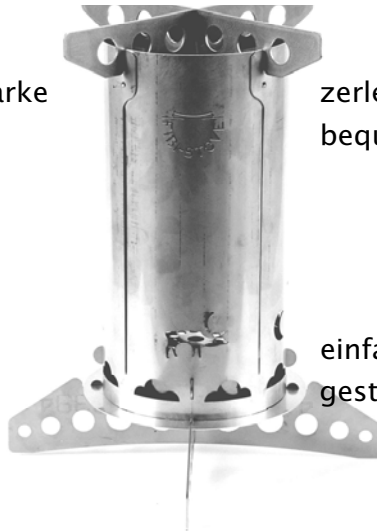
Bei vielen Outdoor-Aktivitäten kocht dir der FIBI-STOVE das Essen und vermittelt Wärme und eine besondere Stimmung

äusserst leistungsstarke  
Holzfeuerung

zerlegt lässt er sich  
bequem transportieren

robuste rostfreie  
Konstruktion

einfacher Aufbau dank  
gesteckter Verbindungen



SOC Spezialpreis

CHF 230.-

(statt 265.-)

Als Ergänzung zum FIBI-Stove bieten wir neu einem Windschutz sowie einem Spritkochereinsatz an.

Möchtest du mehr über diesen aussergewöhnlichen Outdoorkocher wissen schicken wir dir gerne unseren Prospekt

FIBI-STYLE Alsenstrasse 7 CH-8800 Thalwil  
+41 (0)1 720 40 61 [www.fibistyle.ch](http://www.fibistyle.ch) [mail@fibistyle.ch](mailto:mail@fibistyle.ch)

## **WIE BEKOMME ICH SOC-INFO?**

Die SOC-INFO kann bei der Redaktion bestellt werden. Da das Geld, das der SOC vom SKV erhält, weiterhin vollumfänglich den Organisatoren unserer Fahrten zur Verfügung stehen soll, muss für den Versand des Heftes ein Unkostenbeitrag erhoben werden.

Wer die SOC-INFO erhalten möchte, zahlt Fr. 10.— auf das Postcheckkonto „17-81104-0, Arthur Maag, 8320 Fehraltorf“ mit dem Vermerk „SOC-INFO“, oder übergibt mir den Betrag bei einer sich bietenden Gelegenheit persönlich. Damit bekommt er die 4 - 5 Nummern des Jahrgangs zugeschickt.

---

## **IMPRESSUM**

**Redaktion:** Arthur Maag-Wyss  
Stadacherstrasse 53  
8320 Fehraltorf  
Tel. P: 043 355 88 92  
Fax: 043 355 88 93  
Tel. G: 043 812 75 81  
ev. mobil: 079 355 55 70  
E-Mail: amaag@smile.ch

**Ständige Mitarbeiter:** Ueli Fiechter

Beiträge, Fahrtenberichte, Fotos etc. sind jederzeit willkommen. Je mehr zusammen kommt, um so interessanter wird das Heft. Adresse siehe oben.

---

## **Swiss Open Canoe**

**SOC-INFO** ist das Informationsblatt von Swiss Open Canoe. Swiss Open Canoe ist ein Teil der Abteilung Breitensport des Schweizerischen Kanuverbandes.

Kontaktadressen Swiss Open Canoe:

<b>Chef SOC:</b>	<b>Ressort White Water:</b>
Markus Ender	Roman Huss
Seidenweg 6	Hint. Werd 4
9445 Rebstein	9410 Heiden
Tel. P: 071 777 30 08	Tel. P: 071 891 71 30
Tel. G: 071 222 33 22	Tel. G: 071 891 50 94
E-Mail: soc@ender.ch	E-Mail: husscomputertechnik@bluewin.ch

**Internet:** [www.soc.ch](http://www.soc.ch)

**Webmaster:** Armin Gauch

---